



MODERNISIERUNG DER LANDWIRTSCHAFT

Modernisierung der Landwirtschaft

„mehr Markt“

- ausländische Direktinvestoren
- Einbindung landwirtschaftlicher Großbetriebe in globale Wirtschaftskreisläufe
- exportorientiert
- höhere internationale Wettbewerbsfähigkeit

„mehr Technik“

- vermehrter Einsatz von Maschinen
- Anwendung von Pestiziden, Kunstdünger und genmanipulierten Pflanzensorten
- neue Anbautechniken (Direktsaatverfahren)

„mehr Strukturwandel“

- Spezialisierung der Landwirtschaft
- Arbeitsteilung
- Besitzzkonzentration (Verdrängung von Kleinbauern)
- hohe Erträge, niedrige Produktionskosten

Beispiel Direktsaatverfahren (Anbaumethode ohne Bearbeitung des Bodens)

PRO

- + geringe Maschinenkosten
- + Verbesserung der Gefügestabilität
- + geringe Bodenerosion durch Mulchschicht
- + hohe Bodenfruchtbarkeit durch Humusschicht

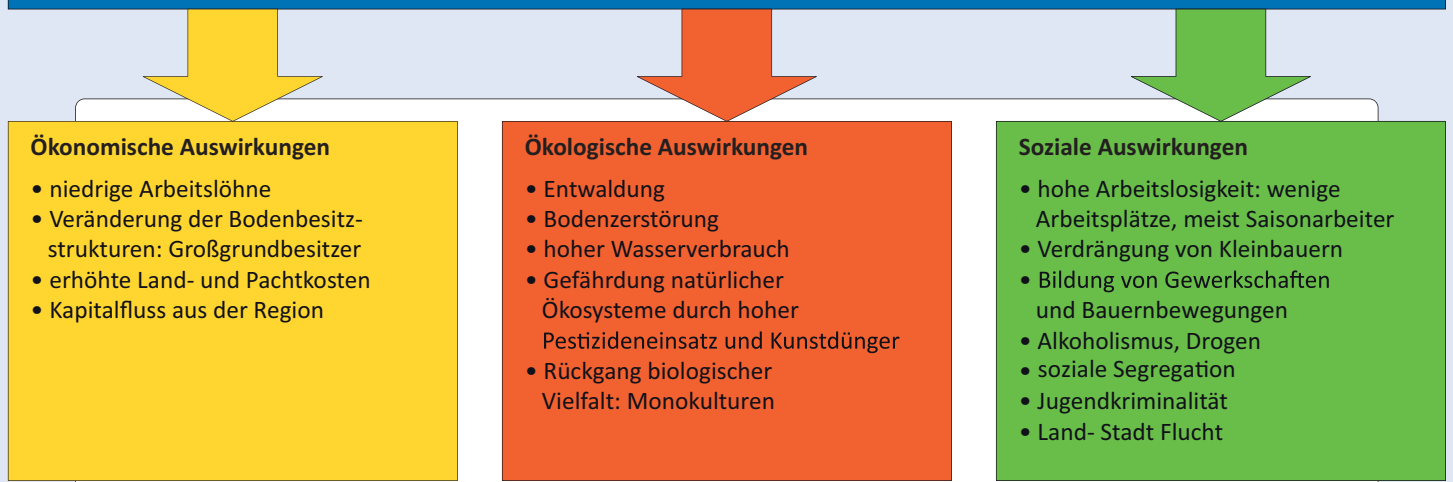
KONTRA

- hohe Anfälligkeit für Schädlingsbefall
- Verfahren erst nach ein paar Jahren rentabel
- auf chemische Eingriffe angewiesen



Ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen

Modernisierung der Landwirtschaft am Beispiel Nord-West Argentiniens



Ökonomische Auswirkungen

- niedrige Arbeitslöhne
- Veränderung der Bodenbesitzstrukturen: Großgrundbesitzer
- erhöhte Land- und Pachtkosten
- Kapitalfluss aus der Region

Ökologische Auswirkungen

- Entwaldung
- Bodenzerstörung
- hoher Wasserverbrauch
- Gefährdung natürlicher Ökosysteme durch hoher Pestizideneinsatz und Kunstdünger
- Rückgang biologischer Vielfalt: Monokulturen

Soziale Auswirkungen

- hohe Arbeitslosigkeit: wenige Arbeitsplätze, meist Saisonarbeiter
- Verdrängung von Kleinbauern
- Bildung von Gewerkschaften und Bauernbewegungen
- Alkoholismus, Drogen
- soziale Segregation
- Jugendkriminalität
- Land- Stadt Flucht

FOLGEN

- Einbindung der Landwirtschaft in globale Wirtschaftskreisläufe
- Neue Akteure
- Verschwinden der Grenzen zwischen traditionelle Landwirtschaft und Industrie
- Verlierer: lokale Bevölkerung
- Gewinner: „Global Player“, ausländische Investoren oder Großgrundbesitzer
- kein argentinisches Phänomen, sondern ein lateinamerikanisches Phänomen